

GGH macht Schule

Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ in der Bahnstadt

Seit 96 Jahren baut und bewirtschaftet die GGH Wohnungen. Um städtische Schulen kümmert sie sich seit 7 Jahren – zunächst mit der Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg in Rohrbach, nun mit dem Neubau des Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhauses B³ in der Bahnstadt. Für beide Projekte hat ihre Tochter Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) eine Öffentlich-Private Partnerschaft mit der Stadt Heidelberg gegründet.

„Wir sind nicht mehr nur Heidelbergs größter Vermieter, sondern auch ein wichtiger Partner bei Stadtentwicklungs- und Infrastrukturprojekten“, so Geschäftsführer Peter Bresinski. „Durch unser Engagement können in der Stadt mehrere Großprojekte parallel bearbeitet werden. Das ist ein bedeutender Vorteil für die Entwicklung einer so attraktiven und wachsenden Stadt wie Heidelberg.“

Lebenslanges Lernen

In der Bahnstadt profitieren hiervon Menschen aller Altersklassen. Der Gebäudekomplex B³ am Gadamerplatz vereint eine dreizügige, inklusive Ganztagsgrundschule mit Sporthalle, eine Kindertagesstätte mit vier Gruppen sowie ein Bürgerhaus mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgeraal. Die Bahnstadt bekommt damit ein lebendiges Zentrum.

Es ist für das Kuratorium der Internationalen Bauausstellung Heidelberg ein „Leuchtturm der modernen Wissensgesellschaft“ und deshalb zum IBA-Projekt gekürt worden. B³ soll das generationenübergreifende Lernen fördern. Schule und Kita planen eine intensive Zusammenarbeit mit gemeinsamen Projekten, gelebter Inklusion und einer Raumkonzeption, die neue Lehr- und Lernformen unterstützt. Dem Dreiklang von Bildung, Betreuung und Begegnung in der Bahnstadt wird hier modellhaft Raum gegeben, um identitätsstiftend in den Stadtteil auszustrahlen.

Markante Architektur



B³ wurde nach den Plänen von Datscha Architekten aus Stuttgart errichtet. Der Komplex besteht aus vier eigenständigen, aber miteinander verbundenen Gebäudeteilen für die jeweiligen Nutzungen. „Die Bündelung der sozialen Infrastruktur in der Bahnstadt hat ein markantes Gesicht“, erklärt Hans-Peter Gegus, Projektleiter der GGH. „Die reduzierte Gestaltung mit hochwertigen Materialien wie den gebrannten Ziegeln hebt sich deutlich von den Wohnhäusern ab.“



„Im Gebäude herrscht eine wohlthuende, ruhige Atmosphäre, die sich in der zurückhaltenden Materialwahl und Farbgebung begründet. Die Kinder, Lehrer und Betreuer sind begeistert, und es ist schon viel Leben überall. Dies liegt auch an der Offenheit im Inneren mit den zweigeschossigen Lichthöfen und vor allem der Aula mit ihren Sitzstufen. Egal, aus welchem Klassenraum man kommt, es besteht immer Kontakt zur Aula.“

Grundschule, Kita und Bürgerhaus

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 sind 120 Grundschüler mit ihren Lehrern und Betreuern eingezogen. Ihre neuen Räume strahlen wechselnde Farbigkeit aus, die sich über die Bodenbeläge definieren, und haben eine gute Raumakustik. In der Lehrküche kann gemeinsam gekocht werden, und es gibt eine zweigeschossige Bibliothek sowie einen Schulhof auf zwei Ebenen. Der Fachraum für Musik und Werken kann bei Veranstaltungen zur Aula hin geöffnet werden. Die Mittagspause verbringen die Kinder gemeinsam in der Mensa.

Die Kindertagesstätte ist die mittlerweile fünfte in der Bahnstadt. Schon die erste Kita hat die GGH für die Stadt errichtet. In B³ können 20 Kinder unter drei Jahren sowie 40 Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung betreut werden. Sie haben zwei große Gruppenbereiche, einen Bewegungsraum, Schlafräume und Räume zum Forschen, Werken und Musizieren zur Verfügung sowie ein großes Außengelände mit zahlreichen Spielmöglichkeiten.

Das Bürgerhaus übernimmt voraussichtlich der Stadtteilverein Bahnstadt ab dem 1. Januar 2018 für zunächst drei Jahre. Er betreibt und vermietet einen Veranstaltungssaal für rund 200 Personen mit Bühne und Garderobe sowie vier Mehrzweckräume. Es gibt viele Anfragen.

Öffentlich-Private Partnerschaft

Die BSG hat B³ als Projektgesellschaft gebaut und ist für 30 Jahre Betreiber. Das Nutzungskonzept ist eng mit dem Amt für Schule und Bildung, dem Kinder- und Jugendamt und dem Liegenschaftsamt abgestimmt worden. Die Stadt Heidelberg ist Eigentümerin und Nutzerin des Hauses. Sie hat mit der BSG einen Bau- und Betriebsführungsvertrag geschlossen und zahlt ein Nutzungsentgelt. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf rund 31,6 Millionen Euro.

Die Zusammenarbeit zwischen GGH bzw. BSG und Stadt ist ein Paradebeispiel für nachhaltiges Wirtschaften, da es beiden um die langfristige Entwicklung der Stadt und nicht um Gewinnmaximierung geht. „Öffentlich-private Partnerschaften sind ein guter Weg, um große soziale Infrastrukturprojekte zügig und nachhaltig zu realisieren. Bereits bei der Sanierung der Internationalen Gesamtschule haben wir damit sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt Peter Bresinski. „Gemeinsam mit der Stadt wollen wir das neue Schul- und Bürgerhaus am Gadamerplatz zu einem Erfolgsprojekt machen.“

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
☎ 06221 5305-0
✉ info@ggh-heidelberg.de
🌐 www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: I. Siebert

GGH
Wohnen in bester Gesellschaft